

**Vortrag am
19. Februar 2008
19 Uhr**

"Die Klimakatastrophe – eine unbequeme Wahrheit oder eine bequeme Unwahrheit ?“

Klaus Öllerer



Zwei Bilder vom Steilimigletscher – oben der Gletscher zur Römerzeit vor 2000 Jahren, unten der Gletscher um 1993 mit zurückweichendem Eis und den Jahreslinien für 1856 – 1922.



Allein diese Fragestellung ist heutzutage ungewöhnlich. Ist es nicht offensichtlich und eindeutig, dass eine menschengemachte Klimaerwärmung zu einer Katastrophe führt, wenn nicht gegengesteuert wird ?

Bei näherem Hinsehen fallen jedoch Ungereimtheiten auf. Wer weiß schon, dass im Gegensatz zu den Voraussagen von Klimamodellen die Antarktis sich in den letzten Jahrzehnten nicht erwärmt hat, dass der Rückzug des Gletschers auf dem Kilimandscharo nicht an der globalen Erwärmung liegt oder dass Grönland sich sogar abgekühlt hat?

Trotzdem werden diese und andere Beispiele immer wieder in der öffentlichen Darstellung als Beleg für eine kommende menschengemachte Klimakatastrophe angeführt. Es ist eben nicht einfach

ausgewogene Informationen zum Klimawandel zu erhalten. Am Ende der Präsentation wird die Frage nach dem möglichen Nutzen und Schaden gegenwärtiger Klimapolitik sowie nach Alternativen gestellt.

**In Kooperation mit dem Forum für Politik und Kultur e.V.
Der Vortrag findet im Schulbiologiezentrum Hannover statt,
im neuen Bienenhaus des Schulgartens Burg. Der Eintritt ist frei.
Mit freundlichen Grüßen Hans-Dieter Keil-Süllow**